



STADT ILLNAU-EFFRETIKON

Agasul • Bietenholz • Bisikon • Effretikon • First • Horben • Illnau
Kemleten • Luckhausen • Mesikon • Ober-Kemttal • Ottikon

AUSZUG AUS DEM PROTOKOLL DES STADTRATES

Sitzung vom 2. Oktober 2003

Gesch. Nr. 81/03

32.6.2 Stadtverwaltung.- Beantwortung der kleinen Anfrage der Gemeinderätin Barbara Scheidegger-Conrad, SP, bezüglich Linde auf dem Märtplatz Effretikon.-

Am 07. Juli 2003 reichte die Gemeinderätin Barbara Scheidegger-Conrad, SP, folgende kleine Anfrage ein:

Auf dem Effimärt-Platz steht ein prächtiger Lindenbaum, der schon damals, beim Bau des Effimärts, gerettet werden konnte und gerettet werden wollte. Die Besucherinnen und Besucher dieses Platzes mögen diesen Baum, der sich als einziger gut entwickelt und ein echtes Effretiker Wahrzeichen ist. Die Kinder und Eltern schätzen den Schatten, den er im Sommer dem Spielplatz spendet. Wie wiederholt in der Presse erwähnt wurde, soll diese Linde bei der geplanten Erweiterung des Effimärt-Parkhauses geopfert werden.

Ich frage den Stadtrat im Namen vieler Einwohnerinnen und Einwohner unserer Stadt an, ob dieser Lindenbaum nicht ein weiteres Mal gerettet werden kann. Im heutigen Zeitalter sollte es meiner Meinung nach technisch machbar sein, eine solch prächtige Linde der Nachwelt zu erhalten.

Der Stadtrat Illnau-Effretikon antwortet wie folgt:

In den Jahren 1976 – 1978 wurde der Effi-Märt, Zentrum Nord (SISKA), Zentrum Süd und Märtplatz erstellt. Dazu gehört eine Tiefgarage von Total 273 Abstellplätzen. Auf wirtschaftlichen und technischen Gründen wurde beim Bau auf die Erstellung eines zweiten Parkgeschosses verzichtet. Auf die bestehende und prächtige Linde wurde Rücksicht genommen.

Der Stadtrat hat in seinem Schwerpunktprogramm „Zukunftsorientierte Stadtentwicklung“ gleich drei Punkte dazu definiert:

1. Aufwertung von Zentren und Ortskernen
2. Förderung von Standort, Wirtschaft und Berufsbildung
3. Private Plattform Marktwesen.

Die vorgesehene Erweiterung des Alters- und Pflegeheimes Bruggwiesen, Effretikon, erfordert ein zusätzliches Angebot von 38 Pflichtparkplätzen, wovon 28 Unterniveauparkplätze. Die für einen grösseren Zusatzverkehr problematische Erschliessung des Altersheimes über Quartierstrassen veranlasste die Beteiligten nach Lösungen zu suchen, welche eine direkte Zufahrt ab Staatstrasse zu den Parkplätzen ermöglichen.

In enger Zusammenarbeit mit der Stadt hat die SISKA eine Erweiterung des bestehenden Parkhauses unter dem Effi-Märt studieren lassen. Das Projekt Zambrini-Architekten AG sieht 91 neue Parkplätze vor. Die Erschliessung erfolgt über die bestehende Ein-/ Ausfahrt

des Effi-Märts ab Gestenrietstrasse, Effretikon. Der Neubauteil liegt zur Hauptsache unter dem bestehenden Märtplatz auf dem Grundstück der Stadt. Das bedeutet unter anderem, dass die Realisierung im Tagbau erfolgt und der Märtplatz während eines Jahres nicht bzw. nur teilweise benutzbar ist. Für den Zugang zu einzelnen Geschäften werden während dieser Zeit Provisorien eingerichtet werden müssen.

Bei der Projektierung war die bestehende Linde ein zentrales Thema. So wurden Varianten mit und ohne Erhaltung der Linde studiert. Ebenfalls wurde ein Baumexperte zur Beurteilung der Varianten zugezogen. Auf Grund der verschiedenen Projektvarianten und Gutachten kommt der Stadtrat zu folgendem Schluss:

1. Die Erhaltung der Linde ist mit entsprechendem Aufwand technisch möglich. Bedingung ist, dass der Platz bezüglich Niveau so belassen wird wie er sich heute präsentiert. Die zur Zeit vom Stadtrat favorisierte Variante geht indessen von einer dem ursprünglichen Niveau der Lindauerstrasse folgenden leichten Anhebung des Platzes aus.
2. Aus biologischer Sicht hingegen ist die Erhaltung mit einem hohen Risiko behaftet. Ein Gutachten von G. Brun, Baumpfleger, Ottikon, stellt fest, dass der Gesundheitszustand der Linde zwar als gut und stabil zu bezeichnen ist. Sie stehe aber auf Grund der heutigen Platzverhältnisse des Wurzelraumes in einer Stagnationsphase. Schutzmassnahmen während dem Bau wären relativ aufwändig und die Chance eines Überleben der Linde trotz Schutzmassnahmen nur rund 50 %. Dies bestätigt auch der beauftragte Landschaftsarchitekt.
3. Aus finanzieller Sicht hat eine Erhaltung der Linde leider kaum eine Chance. Sie führt zu einem Verlust von 12 der 91 Parkplätze bei gleichen Kosten für das gesamte Projekt. Zudem wird der Spielraum für eine Neugestaltung erheblich eingeschränkt. Damit dürfte die Erhaltung auf rund 0.5 Mio. Fr. zu beziffern sein, bezogen auf Gesamtkosten von 4.6 Mio. und einem Anteil der Stadt von 2.7 Mio. für Parkierung und Neugestaltung des Platzes. Dies ist aus der Sicht des Stadtrates kaum vertretbar.

Auf Grund obengenannter Fakten wird die vom Stadtrat noch vorzulegende Variante eher davon ausgehen, neues „Baumgrün“ zu schaffen und die Kosten des grossen Aufwandes für den noch risikobehafteten Baumerhalt in neue Bäume zu investieren, welchen optimalere Standortbedingungen geboten werden könnten und welche sich besser in die neue Gestaltung integrieren würden.

Der Stadtrat wird in seinem Antrag für die Erweiterung der Tiefgarage Effi-Märt mit Neugestaltung des Märtplatzes die zu diesem Thema vorhandenen Grundlagen vorlegen und der Diskussion im Parlament unterbreiten.

ps/mg/AS

Versandt:

17. Okt. 2003

Stadtrat Illnau-Effretikon

Martin Graf
Stadtpäsident

Andreas Sprenger
Stadtschreiber-Stellvertreter